

II-- 548 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 14. März 1972

No. 327/J

A n f r a g e

der Abgeordneten REGENSBURGER ~~WHAER~~ *Westreicher*
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Regiefahrt bzw. Tariferhöhungen bei der ÖBB

Beim Studium des Minderheitsberichtes der SPÖ zum Bundesbahngesetz sowie des Wirtschaftsprogrammes, müßte man glauben, daß im Falle der Übernahme des Verkehrsressorts durch einen sozialistischen Minister für diesen Bereich das goldene Zeitalter herannahen würde. Wenn man jedoch die letzten beiden Jahre mit den Versprechungen aus der Oppositionszeit vergleicht, muß man feststellen, daß genau das Gegenteil eingetroffen ist.

So wurde z.B. gleich im ersten Jahr das von der Bundesregierung aufgestellte Investitionsprogramm erheblich unterschritten. Als zusätzliches 'Kundenservice' wurden im März 1972 die Bahntarife beträchtlich angehoben (die Rückfahrt ist um 40% teurer geworden) und dadurch die Inflation erheblich angeheizt. Entgegen den Aussagen des Verkehrsministers werden aber die Sicherheitseinrichtungen bei der ÖBB kaum ausgebaut. Darüber hinaus soll eine Reihe von Nebenbahnen eingestellt werden.

Aber was das Bahnpersonal selbst anlangt, gibt es dem Vernehmen nach Diskussionen, die Regiefahrt durch einen Pauschalbetrag zu ersetzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A n f r a g e :

- 1) Soll die bisherige Form der Regiefahrt durch einen Pauschalbetrag ersetzt werden?

- 2) Welche Stellungnahme bezieht die Personalvertretung zum Ersatz der bisherigen Regiefahrt durch einen Pauschalbetrag?
- 3) Welche konkreten Vorstellungen bestehen seitens der ÖBB hinsichtlich dieses Pauschalbetrages?
- 4) Ist durch diese Tarifierhöhung bei der ÖBB tatsächlich die Sanierung dieses Betriebes gewährleistet, wie dies vom Herrn Bundesminister als Begründung für die Tarifierhöhungen behauptet wurde?
- 5) Wenn nein, sind im Jahre 1972 weitere Belastungen für die Bahnkunden vorgesehen?